

Beitr. naturk. Forsch. Süd.-Dtl.	Band XXVIII	Heft 1	Seite 79	Karlsruhe, 1. 5. 1969
----------------------------------	----------------	--------	----------	-----------------------

Gustav Reich †

Am 6. Oktober 1968 verstarb nach längerer Krankheit im Alter von 80 Jahren der Nestor der südwürttembergischen Entomologen, Herr GUSTAV REICH aus Bronnen über Ringschnait im Landkreis Biberach. Schon im Jahre 1907 begann er mit dem Sammeln und Präparieren von Schmetterlingen, denen seine ganze Liebe gehörte. Daß aus einer solchen Liebhaberbeschäftigung aber auch ein sehr wertvoller Beitrag für die faunistische Forschung werden konnte, dafür zeugen die nach Tausenden zählenden Belegstücke, die er gesammelt und derart sorgfältig etikettiert hat, daß manche davon oder dementsprechende Angaben in so bekannten Schmetterlingswerken wie im „FORSTER-WOHLFAHRT“ oder im „KOCH“ Berücksichtigung finden konnten. Herr REICH hat aus diesem umfangreichen Material im Laufe der Zeit mehrere Sammlungen zusammengestellt. So entstand während des zweiten Weltkrieges eine schöne württembergische Lokalsammlung, die 1962 an das Staatliche Museum für Naturkunde in Stuttgart kam. Die eigentliche Hauptsammlung europäischer Großschmetterlinge gelangte, zusammen mit der reichhaltigen Microlepidopteren-Hauptsammlung, zwei Jahre später an die Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe. Aus seinem Doublettenmaterial schuf Herr REICH dann weitere Macro- und Microlepidopteren Sammlungen. Eine davon soll nach seinem letzten Willen in seinem Hause aufbewahrt und nicht verkauft werden. Eine andere, kleinere Sammlung erhielt 1956 bzw. 1965 das Kloster Blönrried bei Aulendorf. Auch das Heimatmuseum in Biberach erhielt eine solche, aus Großschmetterlingen (30 Kästen) und Kleinschmetterlingen (13 Kästen) bestehende Sammlung. Ebenso bekam die Kollegscheule in Illertissen im Jahre 1966 eine derartige Sammlung einheimischer Schmetterlinge. Zwei Jahre vor seinem Tode hat Herr REICH seine vielen entomologischen Aufzeichnungen zu einem neu überarbeiteten Tagebuch über die „Großschmetterlinge Süd-Württembergs mit Schwäbischer Alb, 1910–1965“ zusammengefaßt, das er den Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe zur faunistischen Auswertung übergeben hat. Wir fühlen uns verpflichtet, dieses Anliegen im Rahmen der Veröffentlichung einer „Lepidopterenfauna von Baden-Württemberg“ zu erfüllen und damit dem Verstorbenen ein stets dankbares Andenken zu bewahren. G. EBERT